

Felicitas Lucca

## Felix Freier: DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte

1993

<https://doi.org/10.17192/ep1993.3.5010>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Lucca, Felicitas: Felix Freier: DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 10 (1993), Nr. 3, S. 227–228. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1993.3.5010>.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

**Felix Freier: DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte**

Köln: DuMont 1992, 376 S., DM 28,-

Ein Lexikon stellt keine Bettelbüchse dar; es dient dem schnellen Nachschlagen von Termini, um über diese kurz und bündig informiert zu werden. *DuMont's Lexikon der Fotografie* fordert aber zum Weiterlesen auf: Es klärt über die Historie der Fotografie (inkl. Kurzbiographien zahlreicher namhafter Persönlichkeiten) sowie deren Stilrichtungen auf, und es weicht den Benutzer sogar in manches ihrer 'Geheimnisse' ein.

Vor allem Hobbyfotografen wird das Nachschlagewerk behilflich sein können: Gesetzmäßigkeiten der Kamertechnik und Fotooptik, Hilfestellungen für Labor- und Studioarbeit, künstlerische Verfremdung und elektronische Bildverarbeitung werden in unverkrampfter Wortwahl (mit etlichen z.T. farbigen Bildbeispielen) ohne nennenswerte Abkürzungen dargelegt. Das spezifisch fotografische Instrumentarium wird eingehend vorgestellt - unterstützt von Grafiken, Tabellen und Formeln, die diverse fototechnisch notwendige Berechnungen erlauben; plausibel definierte Aufnahmestile regen zum Nachahmen an und einleuchtend erläuterte 'Trick'-Effekte versprechen erfolgreiche Ergebnisse.

Allerdings ist in der Tat "besonders viel Raum für 'Verschiedenes' gelassen worden", was fraglos "den Reiz der Fotografie", aber nicht unbedingt "den Sinn eines Fachlexikons ausmacht" (Vorwort). So wird z.B. ausführlich und amüsant der 'Terminus' "Familienfotografie" (S.97) erklärt, oder man erfährt endlich, wie die "Verwackelung" (S.360) zustande kommt. Wird jedoch ein 'echter' Terminus gesucht, wird man so leicht nicht fündig: Die Erklärung des "Prismas" (S.272) - in seiner Beschaffenheit geeignet, auftreffendes Licht gemäß seiner Wellenlänge in die Spektralfarben zu zerlegen - verweist auf den Begriff "Dispersion" (mit weiteren fünf Verweisen, S.81). Das hier entscheidende Stichwort

"Lichtbrechung" (S.212f., wiederum mit fünf Verweisen) läßt dann ins Leere laufen; denn auf die Wellenlänge des Lichtes - hauptverantwortlich für seine unterschiedliche Brechung - wird nicht hingewiesen, mit ausreichender Vorbildung verläuft die Fahndung allerdings positiv.

Das Vorwort nennt das Fazit selbst: "Dieses Lexikon macht also fotografische Neugier und Erfahrungssuche nicht unnötig, aber es will als handlicher Ratgeber erste weiterhelfende Antworten zu Fragestellungen aus den verschiedenen Gebieten allgemein zugänglicher Fotografie geben." Den "breiten Leserkreis" wird das Buch gewiß erreichen, dem Fachpublikum wird ein weiterer Griff ins Bücherregal oft nicht erspart bleiben.

Felicitas Lucca